

Wiesbadener Tagblatt.

No. 93.

Freitag den 22. April

1853.

Das Tagblatt erscheint Morgens 7 Uhr, mit Ausnahme Sonntags. Der Pränumerationspreis ist pro Quartal 30 fr., die Gebühr für's Bringen ins Haus 9 fr. Inserate werden die Zeile in gewöhnlicher Schrift mit 2 fr. berechnet. Anfragegebühr für jede zu ertheilende Auskunft 2 fr.

Bekanntmachung.

In den unten genannten Domänialwaldungen der Oberförsterei Platte kommt das verzeichnete Werk- und Brandholz zur öffentlichen Versteigerung:

1) Mittwoch den 27. April, Vormittags 10 Uhr anfangend, im Distrikt Regelsbahn:

121 Klafter buchenes Prügelholz,
7 $\frac{1}{2}$ " gemischtes Holz,
5575 Stück buchene Wellen;

2) Donnerstag den 28. April Vormittags 10 Uhr in den Distrikten Brücher und Steinhäusen:

$\frac{1}{2}$ Klafter buchenes Prügelholz,
44 " birkenes Holz,
8 " gemischtes Holz,
2225 Stück buchene Wellen,
1750 " gemischte Wellen,
975 " birkenen Wellen;

Der Anfang wird in dem Distrikte Brücher gemacht.

3) Freitag den 29. April Vormittags 10 Uhr in den Distrikten Saufang und Henlberg:

72 Ebfuß birkenes Werkholz in 18 Stämmen,
18 Klafter birkenes Holz,
50 $\frac{1}{2}$ " aspenes Holz,
2825 Stück gemischte Wellen,
80 " Gerüstholz.

Wiesbaden, den 15. April 1853.
1408

Herzogliche Receptur.
Schenk.

Bekanntmachung.

Montag den 25. April Morgens 9 Uhr läßt Herr Schuhmachermeister Gottlieb Fauser von hier verschiedene Mobilien, als: 1 Canapce, Stühle, Commode, Tische, Spiegel, 1 Küchenschrank, Nachttische, 1 Waschtisch, 2 Hausthüren, vollständige Betten u. in seinem in der Langgasse No. 6 belegenen Wohnhause meistbietend gegen gleich baare Zahlung freiwillig versteigern.

Wiesbaden, den 19. April 1853.
1355

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 27. April und nöthigenfalls die folgenden Tage, Vormittags 9 Uhr anfangend, lassen die Erben der verstorbenen Frau Geheimen Sammerath Frensdorff im Hôtel Düringer Mobilien, bestehend in: Gold, Silber, Kupfer, Blech und Eisenwaaren (Kochherd und Ofen); dann sehr gut erhaltene Möbels garnituren, namentlich 4 große Spiegel mit Goldrahmen, einen fein lackirten großen Ofenschirm von Blech, Clavier ic.; ferner Kleider, Bettwerk, Leinen und Weißzeug, Küchen- und Hausgeräthe aller Art, sowie ein Gewehr und eine Büchse öffentlich meistbietend versteigern.

Noch besonders wird darauf aufmerksam gemacht, daß sehr werthvolle Delgemälde, darunter 4 Thierstücke aus der holländischen Schule, ausboten werden.

Wiesbaden, den 19. April 1853.
1357

Der Bürgermeister.
Fischer.

Der Ausverkauf zu 33 Procent

unter dem Preise wird in seitheriger Weise noch fortgesetzt bei
1388

J. Schmahl.

Kupfer, Messing und Eisen wird täglich verzinnt bei
1173 **Manzelli**, Zinngießermeister, Goldgasse No. 8.

Blecherne Flüssigkeits-Maasse nach neuester Vorschrift gefertigt, sind stets vorrätzig zu haben bei

Fr. Lochhass, Spenglermeister,
1389 Mezgergasse No. 32.

Ein **Landhaus** in der schönsten Lage der Stadt steht zu verkaufen.
Näheres in der Expedition dieses Blattes. 1147

Wohnungsveränderung.

Hiermit mache die Anzeige, daß ich von heute an bei Herrn Friedrich Käßberger im Lamm in der Mezgergasse wohne.

1144

Peter Schramm,
Lohnkutscher.

Bei Kutscher **Menges** ist ein großes **Hofthor** billig zu verkaufen. 1409

Brod = Bäckerei.

Unterzeichneter empfiehlt hiermit alle Sorten gutes Brod, als: 4 Pfund Roggen-Vorschuß-Brod zu 12 kr., 4 Pfund Weißbrod zu 11 kr., 4 Pfund Kornbrod zu 10 kr., 4 Pfund Schwarzbrod zu 7 kr. u. s. w.

J. K. Wagemann
1410 in der Mühle in der Mezgergasse.

Wilhelmstraße No. 2 ist ein großer **Weinkeller** auf längere Zeit zu vermietthen. 1180

Buchs ist zu haben bei Gärtner **Hofmeyer**. 1411

In der Nacht vom 16. auf den 17. April wurde mir ein **Drahtgitter** von meinem Backstubensfenster, wahrscheinlich muthwilliger Weise, entwendet. Da mir nun der Thäter entdeckt wurde und sichere Beweise für ihn habe, fordere ich denselben auf, mir den Draht wieder zuzustellen, sonst werde ich der Polizeibehörde die Anzeige davon machen, damit er für seine nächtliche Heloenthat belohnt wird. **Hippacher.** 1412

Frankfurter Bod
bei **Valentin Weygandt.** 1413

Sonnenberger Chaussee No. 9 ist **Kleeheu** und eine Grube **Ruh-**
dünger zu verkaufen. 1414

Grieskuchen bei **O. Beisiegel.** 1240

Ein großes **Hofthor** mit kleinem Thürchen ist billig zu verkaufen
Mühlgasse No. 5. 1415

Taunusstraße No. 3 sind 12 bis 15 **Karrn Dung** zu verkaufen. 1416

Ziehung der Kgl. Sardinischen Frs. 36 Loose
den 1. Mai 1853.

4000 Treffer. Haupttreffer Frs. 40,000 — 4000 — 2000 re.
Original-Loose cursmäßig und für diese Ziehung à 1 fl. 45-fr. das Stück
1417 bei **Hermann Strauss.**

Stearin-Lichter in vorzüglicher Waare, das Paquet
26 Fr. bei **F. L. Schmitt.** Taunusstraße No. 17. 1283

Gesuche.

Es wird ein **Rollwägelchen** zu kaufen gesucht. Näheres zu erfragen
in der Expedition dieses Blattes. 1418

Ein gebrauchter aber noch in gutem Zustande sich befindender großer
Reisefoffer wird zu kaufen gesucht. Näheres in der Expedition. 1419

300 fl. sind ohne Makler auszuleihen. Wo, sagt die Expedition. 1420

4500 fl. Vormundschaftsgeld sind gegen doppelt gerichtliche Sicherheit
auszuleihen bei **Carl Habel.** 1421

16,000 fl. sind in kleineren Summen zu 4½ Procent ohne Makler
zu verleihen. Wo, sagt die Expedition dieses Blattes. 1364

Logis-Vermiethungen.

(Erscheinen Dienstage und Freitage.)

Am Markt No. 12 bei Friedrich Stuber ist das von Herrn Dr. Braun
bisher bewohnte Logis, bestehend in 5 Zimmern, Küche, Mansarden,
Keller und Holzstall, vom 1. Juli an anderweit zu vermieten. 1308

Burgstraße No. 12 bei Wittwe Röhrig ist im zweiten Stock des Vorder-
hauses ein vollständiges Logis auf den 1. Juli zu vermieten. 1014

Dohheimerweg No. 1 c ist der untere Stock, 6 Zimmer enthaltend, zu
vermieten. Näheres Friedrichstraße No. 32. 1422

- Ed der Nero- und Röderstraße No. 25 sind im zweiten Stock zwei vollständige Logis, das eine mit, das andere ohne Möbel, zu vermieten und können den 1. Mai bezogen werden. 1365
- Ellenbogengasse No. 1 bei P. Mohr ist ein möblirtes Zimmer ebener Erde zu vermieten. 1366
- Friedrichsplatz bei M. Schirmer ist auf den 1. Juli eine Wohnung im Seitenbau zu vermieten. 1367
- Friedrichstraße No. 15 ist im Vorberhaus der untere Stock mit allem Zubehör zu vermieten und gleich auch später zu beziehen. 1423
- Geisbergweg in dem Wohnhause der Frau Rathskassirer Maurer ist im 2ten Stock eine Wohnung, bestehend aus drei Zimmern, Mansarde, zwei Holzställe, Speicherkammern und Keller anderweit zu vermieten und kann am 1. October oder auch früher bezogen werden. Näheres bei dem dormaligen Miether Ministerial-Revisor Flindt. 1324
- Heidenberg im Hause des Chausséebauaufsehers Groos ist der von Frau Buchhalter Roth bewohnte zweite Stock vom 1. Juli an anderweit zu vermieten. Es ist eine freundliche, gesunde Wohnung neben dem Adlergarten mit der herrlichsten Aussicht über die Stadt und enthält 4 Zimmer, Cabinet, Küche, Speicher, Keller, Bleichplatz, Waschküche &c. 1425
- Hochstätte No. 6 bei Friedrich Seilberger ist in seinem Vorderhause ein Logis zu vermieten. Näheres zu erfragen bei G. D. Schmidt am Sonnenbergerthor. 865
- Hochstätte bei Fruchtmötter Dieges sind 2 Logis zu vermieten und können den 1. Juli bezogen werden. 1312
- Hochstätte No. 19 ist ein Logis zu vermieten und gleich zu beziehen. 1311
- Im deutschen Haus ist Parterre eine Wohnung, bestehend aus 2 bis 3 Zimmern, Küche, Keller und Holzbehälter, auf den 1. Juli an eine stille Familie zu vermieten. 1368
- Kirchgasse No. 10 ist im Hinterhaus ein Logis auf den 1. Juli zu vermieten. 1130
- Kirchgasse in dem Hause der Gebrüder Walther ist eine geräumige Wohnung in der Bel-Etage, ferner eine kleine Wohnung gleicher Erde im Hintergebäude sogleich zu vermieten. 669
- Kirchgasse No. 25. bei Bäcker Boffong sind 2 möblirte Zimmer ganz oder getheilt zu vermieten. 1250
- Kl. Schwalbacherstraße No. 2 ist ein Dachlogis zu vermieten. 1131
- Langgasse No. 28 ist im 3. Stock ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 1133
- Langgasse bei Ed. Abler sind 2 neue vollständige Wohnungen bis zum 1. Juli zu vermieten; zu einer derselben kann auch Stallung und Remise gegeben werden. 1372
- Marktstraße No. 5 ist der zweite Stock gleich zu beziehen. 1426
- Mauergasse No. 9 ist eine Stube nebst Kammer zu vermieten. 1373
- Mezgergasse No. 10 ist ein geräumiges Logis auf den 1. Juli zu vermieten; auch kann auf Verlangen ein heizbarer Laden dazu abgegeben werden. 1374
- Mezgergasse No. 12 ist ein möblirtes Zimmer sogleich zu vermieten. 911
- Michelsberg bei Häfner Franz Mollath ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 1061
- Mühlgasse No. 7 ist ein möblirtes Zimmer im 2. Stock zu vermieten. 1062
- Nerostraße No. 10 bei Mezger Seilberger sind möblirte Zimmer zu vermieten. 1375

Nerostraße No. 47 ist ein möblirtes Zimmer zu vermietthen. 540
 Neugasse No. 13 bei Wilhelm Kimmel ist der 3. Stock seines Hauses
 mit allem Zubehör zu vermietthen und gleich auch später zu beziehen. 1376
 Obere Friedrichstraße No. 26 ist der zweite Stock mit allem Zubehör
 zu vermietthen und den 1. Juli zu beziehen. 1427
 Oberwebergasse bei Philipp Staab ist im zweiten Stock ein vollstän-
 diges Logis mit Werkstätte auf den 1. Juli zu vermietthen. 1314
 Oberwebergasse No. 36 sind im Hinterhause 2 Logis zu vermietthen. 1428
 Saalgasse No. 2 ist 1 Dachlogis zu vermietthen. 502
 Schulgasse No. 12 bei Joh. Schmidt ist eine Wohnung im zweiten
 Stock zu vermietthen und den 1. Mai zu beziehen. 1315
 Schwalbacherstraße No. 10 ist eine Wohnung ebener Erde auf den
 1. Juli zu vermietthen. 1429
 Schwalbacherstraße No. 24 sind möblirte Zimmer zu vermietthen. 914
 Steingasse No. 15 bei Badior ist ein Logis im zweiten Stock auf den
 1. Juli zu vermietthen. 1316
 Steingasse No. 16 ist eine Wohnung gleich zu vermietthen. 1141
 Taunusstraße No. 5 ist ein schön möblirtes Zimmer an einen einzelnen
 Herrn zu vermietthen. 1317
 Untere Friedrichstraße No. 38 bei J. Dorfelber ist eine kleine Woh-
 nung zu vermietthen und sogleich zu beziehen. 916
 Wilhelmstraße No. 5 ist der untere Stock vom 24. Mai
 l. J. an anderweitig zu vermietthen. Das Nähere bei dem
 Eigenthümer Georg Maes im 2. Stock daselbst. 720

Gottesdienst in der Synagoge.

Pesachfest: Vorabend des ersten Tags . . .	Anfang 7 Uhr.
" " des zweiten Tags . . .	" 8 "
" Morgengottesdienst . . .	" 8 "
Halbfeiertage: Morgengottesdienst . . .	" 6½ "

Wiesbadener Fruchtmarkt

Donnerstag den 14. April.

	Waizen.	Korn.	Gerste.	Hafer.
Durchschnittspreis:	9 fl. 50 fr.	7 fl. 10 fr.	5 fl. — fr.	3 fl. 18 fr.
Höchster Preis:	— —	— —	— —	3 fl. 25 fr.

Der heutige Durchschnittspreis hat gegen den in voriger Woche:

bei Waizen	10 fr. mehr.
bei Korn	5 fr. mehr.
bei Gerste	10 fr. mehr.
bei Hafer	10 fr. mehr.

Tägliche Fremdenliste.

(Angesommen am 21. April.)

Adler. Hr. von Löwenstjöld mit Fam. und Dienerschaft aus Dänemark. Hr.
 Overt, Prop. aus Paris. Hr. Wurm, Rfm. aus Siegen. Hr. Baron von Brinck m.
 Bedienung, Oberpostmeister aus Frankfurt.

zur Unterhaltung.

Eine Novelle aus Centralamerika.

Von Jegor von Sivers in Berlin.

(Fortsetzung.)

Rosita, bebend, zum Tode erbläst, nun im vollen Lichte den Menschen erkennend, dem sie ihr Leben gewidmet hatte, flog aus dem Garten. Ein zwergartiger kleiner Baum wurde als die Stelle angedeutet, von der ihre Kinder gesprochen haben konnten. Encarnacion holte einen Spaten und grub. Er fand bald einen Weidenkorb mit einigen jener alten Götzenbilder, die neben dem Christenthum im Leben der Indianer immer noch fortwirken und in nächtlicher Weile mehr regieren als alle Heiligen des Himmels. Encarnacion wußte längst, daß Rosita dem Zauberer am Vulkan von Agua, einem einsam wohnenden Greise, Wunderkräfte zuschrieb. Er schleuderte die für ihn werthlosen Bilder von sich. Das Ende seiner Rolle war da. Keine Rücksicht, keine Schonung mehr. Die ihm bittend und zitternd nahende gequälte Frau schleuderte er mit einem Zugrimm bei Seite, als wenn er sie mit einem einzigen Wurfe tödten wollte. Sie sank besinnungslos nieder. Der Bösewicht war rasch entschlossen. Er eilte zur Hütte, ergriff einen Feuerbrand, schwenkte ihn, um ihn in helle Flammen zu bringen, steckte ihn in das dürre Palmendach, das in wenigen Augenblicken in wilden knisternden Flammen zum Himmel empor lohte. Die Thiere schrieten, Rosita lag betäubt. Der Hund sprang zum Angriffe an. Encarnacion lockte ihn schmeichelnd an sich und stieß ihm, als er kam, hinterrücks das lange Messer ins Genick. Das Thier sank, röchelte. Die Flammen schlugen hoch. Der Rauch schwärzte den Himmel. Wie Rain flüchtete sich Encarnacion von der Stelle seiner Verbrechen. Noch einmal blickte er hohnlachend um sich. Im Dämmern schritt er dahin von den Trümmern der Zerstörung. Als Rosita das Bewußtsein wieder gewann und sich aufrichtete, glaubte sie, wahnsinnig zu sein. Wo war sie? Wo war ihr Haus? Was deutete dieser Rauch und diese Asche? Die Indianerin vermochte das Geschehene kaum zu glauben. Sie war auf Schutt und Trümmern. Encarnacion! Es durchschauerte sie, nur dieses Namens zu gedenken.

Viertes Capitel.

Der Zauberer am Vulkan von Agua.

Rosita besann sich. Jedes Wort fiel ihr wieder ein. Sie war ein Opfer der grausamsten Habsucht geworden. Aber mehr. Sie sah ein, nur Encarnacion war der Urheber aller ihrer Leiden. Er hatte die Kinder geraubt, den Mord Uforio's und Chico's, durch gegenseitiges Anstacheln, verschuldet, sie selbst getäuscht, zur Bettlerin gemacht, ihre Kraft war gebrochen. Selbst Rache, die im natürlichen Menschenverstande bei solchen Erfahrungen der nächste Gedanke ist, selbst Rache gab ihr keine Fassung. Wie sollte sie den Flüchtling erreichen? Erreichen in einem Lande, dessen Wächter und Ordner weder Macht besitzen, noch Willen zeigen, ihren Pflichten zu genügen? Zeit und Zufall, unermüdeliches Forschen konnten ihre einzigen Mittel werden. Ach! sie stand in Verzweiflung. Es war schon Mittag. Einer der seltenen klaren Tage jenes Küstenstrichs. Kein Lüftchen regte sich. Nur das Lied der Cicade erfüllte die Luft mit schrillum Gesange und

die Schmetterlinge wiegten von Blume zu Blume den goldenen Fittich und wetteiferten mit dem Kolibri an metallischem Farbenglanze. Unten rauschte der Montagua. Der nahe Tropenwald wehte herüber. Wer ihn in solchen Augenblicken in seinem geheimen Leben und Weben belauschte, der kennt die Zauber der Natur. Alles war schön, schien glücklich um sie her. Der treue Spasmacher hatte sich geslüchtet und schien sogar kein Futter zu begehren. Die Papageien, die nicht wie die Tauben und kreisende, scheue Hausvögel sich in die Flamme stürzen, saßen plaudernd in den Drangebäumen. Alles war glücklich. Nur Rosita saß verzweifelt auf den Trümmern ihrer Hütte.

Zwei Tage gingen so vorüber.

Einsam, durch Encarnacion auch des hülfreichen Rahns beraubt, hatte Rosita vergeblich auf Indianerboote gewartet. Es blieb still auf dem Montagua. Sie mußte nun wandern. Die Nahrung fehlte. Der treue Hund war todt. Den lebenden Thieren gab sie die Freiheit, trug sie selbst in den Wald. Sie nahm das Letzte, was ihr noch geblieben war an Habseligkeiten und machte sich auf den Weg in die Ferne. Sie wanderte aber auch von einem unbestimmten Gefühle getrieben, Encarnacion, den Mörder ihrer Kinder und ihres Glücks aufzufinden. Indem sie auf Waldungen nach Santa-Rosa, einem Minenorte, sich wandte, wo Encarnacion in der letzten Zeit vor ihrer Einigung gelebt hatte, hoffte sie wenigstens Andeutungen über seinen gegenwärtigen Aufenthalt erlangen zu können, oder wollte dort die Ankunft ihres sich vielleicht sicher glaubenden Feindes erwarten. Nach einer mühevollen zweitägigen Wanderung, während dessen sie die kluftreichen Gebirge von Kopan überschritt, gelangte sie in die am Talgua-Thalhänge gelegenen Ortschaften. Alle Nachforschungen blieben fruchtlos.

(Fortf. folgt.)

Merkwürdig, aber doch einleuchtend!

Aufmerksam gemacht durch das „Tischrücken“ auf die in dem Menschen wohnende, bis jetzt unbekannt gewesene Kraft, haben sich mehrere, leicht zitternde Verschönerungs-Freunde vereinigt, um die Trauereiche hinter dem alten Geisberge, von welcher sich ein Ableger in der Kursaalanlage befinden soll, wegzurücken und auf den Neroberg zur Verschönerung neben den sich daselbst befindlichen — „herrlichen Tempel“ — zu versetzen, und soll dieser Versuch glänzend gelungen sein. — Wie vorthellhaft, aber auch wie zerstörend diese neu entdeckte Kraft angewandt werden kann, ist aus dieser merkwürdigen Thatsache zu ersehen.

Ihr Ungläubigen, Schwerebegriffen aber gehet hin, sehet und staunet!! beschämt, belehret und befehret werdet ihr zurückkehren. — Sollten aber immer noch Einige von ihrem Zweifel an die neu entdeckte Kraft nicht kurirt sein, so wird sie gewiß der nachstehende Fall völlig heilen: In der Schule zu N. besprachen sich die Schulkinder, welchen das „Tischrücken“ auch zu Ohren gekommen war, Versuche an den Schulbänken anzustellen. Alle in eine Bank gehörende Kinder bildeten nun die „Kette“ und — o Wunder!! innerhalb einer halben Stunde bewegten sich alle Schulbänke — 30 an der Zahl — so schnell im Kreise herum, daß sie ohnfehlbar bald zertrümmert wären, hätte sich der von seinem Erstaunen und Schrecken erholte Lehrer nicht in's Mittel gelegt! —

D. M.

Wiesbadener tägliche Posten.

Abgang von Wiesbaden.		Ankunft in Wiesbaden.	
Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).			
Morgens 6, 10 Uhr.		Morgens 8, 10 Uhr.	
Nachm. 2, 5 Uhr.		Nachm. 12½, 4, 7½ Uhr.	
Limburg (Eilwagen).			
Morgens 8½ Uhr.		Nachm. 1½ Uhr.	
Nachm. 3 Uhr.		Abends 9½ Uhr.	
Coblenz (Eilwagen).			
Morgens 10 Uhr.		Nachm. 3 — 4 Uhr.	
Coblenz (Briefpost).			
Nachts 11 Uhr.		Morgens 6 Uhr.	
Rheingau (Eilwagen).			
Morgens 7½ Uhr.		Morgens 10½ Uhr.	
Nachm. 3½ Uhr.		Nachm. 5½ Uhr.	
Englische Post.			
Abends 11 Uhr.		Nachm. 2 — 4 Uhr, mit Ausnahme Dienstags.	
Französische Post.			
Nachm. 5 Uhr.		Morgens 9 Uhr.	

Ankunft u. Abgang der Eisenbahnzüge.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens:	Nachmittags:
6 Uhr. 10 Min.	2 Uhr.
7 " 45 "	5 " 35 Min.
10 " 35 "	8 " — "

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens:	Nachmittags:
8 Uhr 20 Min.	2 Uhr 45 Min.
9 " 40 "	4 " — "
12 " 40 "	7 " 30 "
	9 " 55 "

Cours der Staatspapiere. Frankfurt, 21. April 1853.

	Pap.	Geld		Pap.	Geld
Oesterreich. Bank-Aktien	1535	1530	Toskana. 5% Obl. i. Lr. à 24 kr.	104	103½
" 5% Metalliq.-Oblig.	85½	85	Polen. 4% Oblig. de fl. 500 . .	—	93½
" 5% Lmb. (i. S. b. R.)	92½	92½	Kurhessen. 40 Thlr. Loose b. R.	39½	39½
" 4½% Metalliq.-Oblig.	77½	77½	" Fried.-Wilh.-Nordb.	57½	57½
" 2½% ditto	—	43½	Gr. Hessen. 4½% Obligationen	102½	101½
" fl. 250 Loose b. R.	134	—	" 4% ditto	99½	99
" fl. 500 " ditto	—	197	" 3½% ditto	94	93½
" 4½% Bethm. Oblig.	80½	—	" fl. 50 Loose	99½	99
Russland. 4½% i. Lst. fl. 12 b. B.	103½	102½	" fl. 25 Loose	82½	82½
Preussen. 3½% Staatsschuldsch.	94	93½	Baden. 4½% Obligationen	104½	103½
Spanien. 3% Inl. Schuld	43½	42½	" 3½% ditto v. 1842	93½	93½
" 1%	24½	24½	" fl. 50 Loose	71	70½
Holland. 4% Certificate	—	96	" fl. 35 Loose	40½	40½
" 2½% Integrale	65½	64½	Nassau. 5% Obligat. b. Roths.	103½	103
Belgien. 4½% Obl. in F. à 28 kr.	100½	100	" 4% ditto	99½	99½
" 2½% " " b. R.	57½	57½	" 3½% ditto	94½	94
Bayern. 4% Oblig. v. 1850 b. R.	98½	97½	" fl. 25 Loose	29½	28½
" 3½% Obligationen	95½	94½	SchmBg.-Lippe. 25 Thlr. Loose .	29	28½
" Ludwigsh.-Bexbach	119½	118½	Frankfurt. 3½% Oblig. v. 1839	97½	97½
Württemberg. 4½% Oblig. bei R.	102½	102½	" 3½% Obligat. v. 1846	97½	97½
" 3½% ditto	93½	93	" 3% Obligationen	88½	87½
Sardinien. 5% Obl. in F. à 28 kr.	99½	99	" Taunusbahnactien	306	304
" Sardinische Loose	44	43½	Amerika. 6% Stcks. Dl. 2. 30. .	118	117½
Frankfurt-Hanauer Eisenbahn . .	100½	—	Vereins-Loose à fl. 10	10½	10½

Wechsel in fl. süddeutscher Währung.

	Brief	Geld		Brief	Geld
Amsterdam fl. 100 k. S.	100½	100½	London Lst. 10 k. S.	119½	119½
Augsburg fl. 100 k. S.	120½	119½	Mailand in Silber Lr. 250 k. S.	101	100½
Berlin Thlr. 60 k. S.	105½	105	Paris Frs. 200 k. S.	95½	95½
Cöln Thlr. 60 k. S.	105½	105	Lyon Frs. 200 k. S.	95½	95
Bremen 50 Thlr. Lsd. k. S.	97½	97½	Wien fl. 100 C. k. S.	108½	108½
Hamburg MB. 100 k. S.	89	88½	Disconto	—	2½%
Leipzig Thlr. 60 k. S.	105½	105			

Gold und Silber.

Neue Ld'or fl. 11.	Rand-Ducat. fl. 5. 38½-37½	Preuss. Thl. fl. 1. 45½-45
Pistolen 9. 47-46	20 Fr.-St. 9. 32-31	Pr. Cas.-Sch. „ 1. 45½-45
Pr. Frdrd'or „ 9. 57-56	Engl. Sover. „ 11. 54	5 Fr.-Thlr. „ 2. 22½-22
Holl. 10 fl. St. „ 9. 55½-54½	Gold al Mco. „ 382-380	Hochh. Silb. „ 24. 36-34